



INTERNAUTEN UND SASSERNAUTEN

Internet zum Mitmachen - Web 2.0

Web 2.0 macht besonderen Spaß,
wenn viele Leute mitmachen.
Klar, dass die Internauten da
ganz vorne dabei sind.



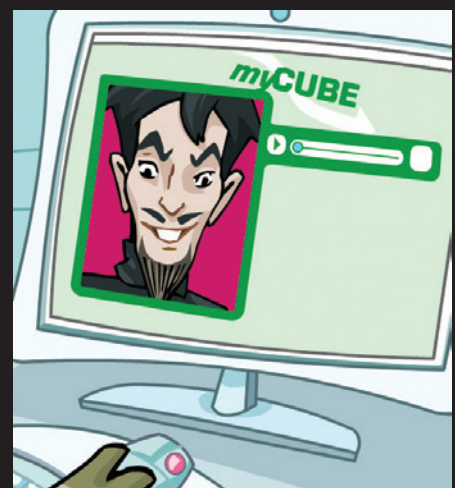
Allerdings muss man immer
aufpassen, was man glauben
kann und was nicht.
Wir haben da neulich eine ganz
unglaubliche Geschichte erlebt.
Alles fing damit an, dass GliGli
ein seltsames Video im Internet
gefunden hat.



INTERNAUTEN-MISSION: INTERNAUTEN UND SASSERNAUTEN



Ein ruhiger Tag in der Internautenzentrale.





INTERNAUTEN-MISSION: INTERNAUTEN UND SASSERNAUTEN



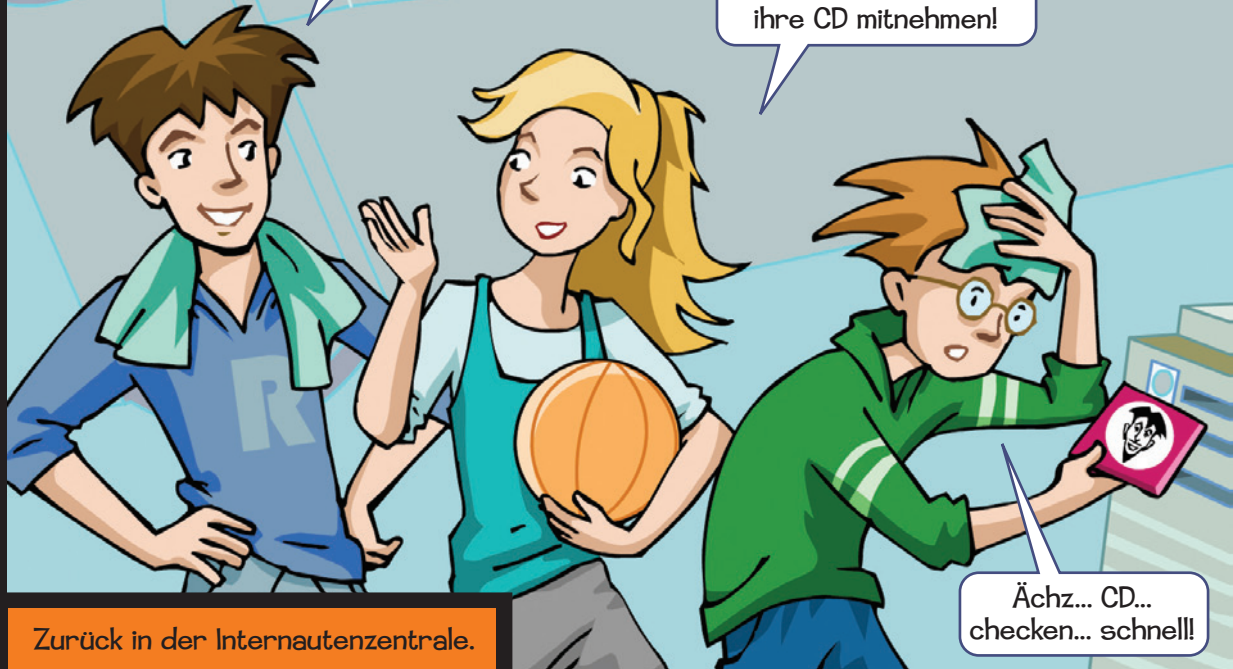
Wenn ihr gewinnt,
bekommt ihr unsere
CD mit coolen Spielen.
Die verteilen wir
schon den ganzen Tag.



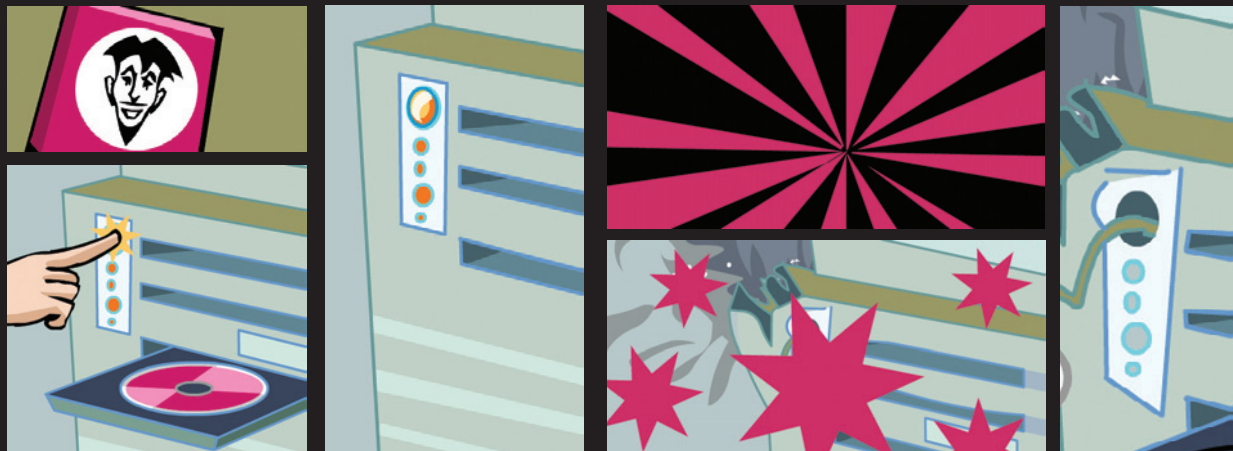
INTERNAUTEN-MISSION: INTERNAUTEN UND SASSERNAUTEN

23 : 2 ! Wenn die so auf das Internet aufpassen, wie sie Basketball spielen, sehe ich schwarz.

Mensch, die WOLLTEN doch, dass wir ihre CD mitnehmen!



Zurück in der Internautenzentrale.





INTERNAUTEN-MISSION: INTERNAUTEN UND SASSERNAUTEN



GliGli, hast du etwa die ganze Zeit gefilmt?

Das Video stellen wir sofort ins Internet.



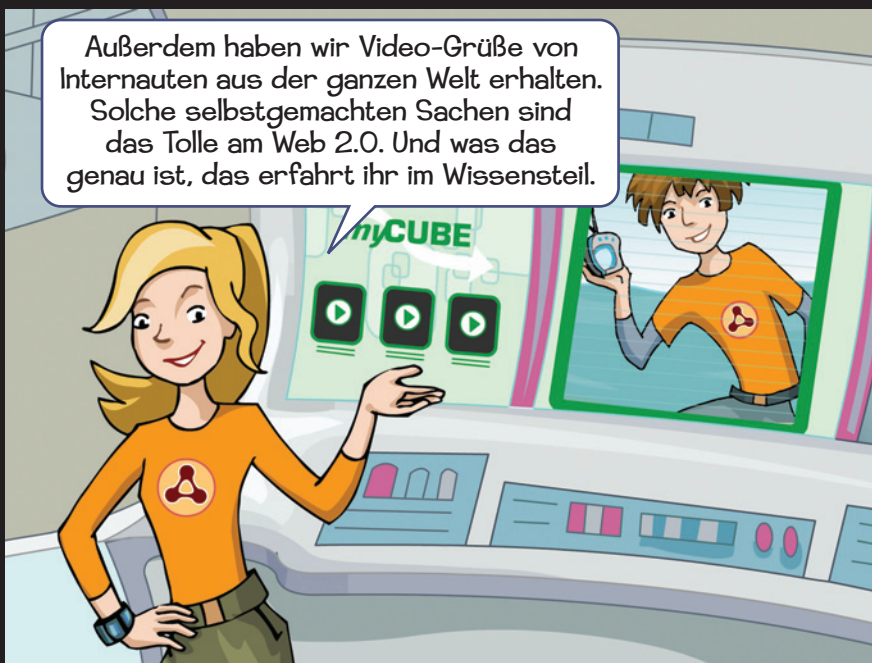
Das Video von dem explodierten Computer wurde schon 150.000.000 mal angeschaut.

Kurze Zeit später.

Auf die Sassernauten wird so schnell keiner mehr reinfallen.



Außerdem haben wir Video-Grüße von Internauten aus der ganzen Welt erhalten. Solche selbstgemachten Sachen sind das Tolle am Web 2.0. Und was das genau ist, das erfahrt ihr im Wissensteil.





INTERNAUTEN-TIPPS

Web 2.0-Infos:

Web 2.0 ist im Internet gerade ziemlich angesagt. Dabei weiß aber kaum Jemand, was damit genau gemeint ist. Es gibt eine recht komplizierte Beschreibung. Doch im Grunde reicht es aus, wenn du dir Folgendes vorstellst: Web 2.0 sind Internetseiten, die um so besser werden, je mehr Besucher selbst zu ihrem Inhalt beitragen. Das beste Beispiel ist das Lexikon Wikipedia. Es gäbe dort kaum so viele Informationen, wenn nicht tausende Besucher eigene Erklärungen für Begriffe ergänzt hätten.



Beispiele für Web 2.0-Angebote:

Communities (engl.: Gemeinschaften)

Menschen mit ähnlichen Interessen können sich in Online-Communities gegenseitig helfen oder zeigen, was sie gut finden. Für Videofans gibt es Seiten, auf denen viele Nutzer ihre Lieblingsvideos einstellen. In Foto-Communities zeigen sich die Mitglieder ihre neuesten Schnapshots. Und in Foren informieren sich die Besucher rund um das Thema der Seite – zum Beispiel Umweltschutz.

Wikis (abgeleitet aus dem hawaiischen - Wort für schnell)

Bei Wikis werden Informationen zu bestimmten Themen angeboten. Dies könnte etwa ein Internet-Wiki sein, mit Begriffserklärungen rund ums Netz. Am bekanntesten ist sicherlich Wikipedia, wo man Infos zu fast allem findet. Wichtig ist aber, dass die Besucher selbst die Inhalte liefern, indem sie eigene Begriffe erklären.

Online-Auktionen und Seiten für Testberichte

Online-Auktionen (Versteigerungen) würden ohne die Mitarbeit der Seitenbesucher nicht funktionieren. Diese müssen dort schließlich ihre gebrauchten Sachen einstellen, damit andere sie kaufen können. Auf anderen Seiten können die Nutzer erklären, wie sie bestimmte Produkte finden. Dadurch helfen sie anderen, sich für eine der vielen Kaufmöglichkeiten im Geschäft zu entscheiden.



Nur aufgewärmte Web-Konserve?

Web 2.0 hört sich ja ziemlich trendy an. Doch wer mal genauer hinschaut, wird schnell feststellen, dass Vieles davon gar nicht neu ist. So gab es Wikipedia bereits drei Jahre bevor erstmals von Web 2.0 gesprochen wurde. Communities und Auktionen gibt es noch viel länger. Und Diskussionsforen gehören sogar zu den Web-Urgesteinen. Daher wird häufig kritisiert, dass Web 2.0 eigentlich nur ein Modebegriff ist für Dinge, die es schon längst gibt. Tatsächlich steht der Begriff aber für eine Überzeugung: Angebote, in denen die Seitennutzer selbst über die Inhalte bestimmen und sie erstellen, sind die Zukunft des World Wide Web.

Tipps und Hinweise:

Es gibt viele Mitmachangebote im Internet. Doch Vorsicht: Auch hier gilt das Urheberrecht! Du solltest also Folgendes beachten:

- Texte anderer müssen mit Quellenangabe richtig zitiert werden.
- Bei Bildern und Fotos sollte man den Besitzer fragen, ob man das Bild verwenden darf. Eine Ausnahme sind lizenzfreie Bilder, die man benutzen darf.
- Personen, die auf Bilder oder Videos zu sehen sind, sollten möglichst um Erlaubnis gefragt werden.
- Musik ist immer urheberrechtlich geschützt, darum hat sie nichts auf einer Webseite zu suchen! Ausnahme: Du hast die Musik selbst gemacht.
- Man ist für die Inhalte und Verlinkungen der eigenen Seite verantwortlich. Darum prüfe auch regelmäßig die Kommentare!
- Verhalte dich fair: Beleidige Niemanden und verbreite keine Lügen.
- Auch im Internet gelten Gesetze, die es u.a. verbieten, rassistische oder gewaltverherrlichende Sachen zu veröffentlichen!
- Weil bei Web 2.0-Angeboten jeder Inhalte beisteuern kann, sollte man sich nicht immer darauf verlassen, dass Alles stimmt.